

**Justin Heinrich Knecht** *Vierstimmige Choralsätze, Justin-Heinrich-Knecht-Quintett, Ltg. Ralf Klotz* **K30091752**

**Drei Lieder ohne Worte von Justin Heinrich Knecht** *Due Boemi di Praga, Josef Horak u. Emma Kovarnova CD 36921*

**Biberacher Weihnacht** *Choral u. Zwischenspiel Vom Himmel hoch u. Wie können wir Vater, Musikverein Biberach, Ltg. Andreas Winter* **MB-0607**

**Rund um mich her ist alles Freude** u. *Wie können wir, Vater der Menschen, dir danken; Musikverein Biberach, Ltg. Peter Marx* **BCM V 02**

**Weihnachtliche Musik** *Lobt den Herrn, Womit soll ich dich wohl loben, Ach wiederum ein Jahr verschwunden, Wie können wir Vater u. Moderato d-moll, Biberacher Bläserquartett* **BBPP 1996**

## Archive mit Werken Knechts

### Wieland-Archiv Biberach,

Christoph Martin Wieland-Stiftung Biberach,

### Sondersammlungen Justin Heinrich Knecht,

zur Geschichte des Theaters im 18. Jahrhundert, sowie zur Stadtgeschichte Biberachs

Justin Heinrich Knecht wurde am 30. September 1752 als Spross einer Biberacher Familie in Biberach geboren und galt schon in jungen Jahren als musikalisch hochbegabt. Christoph Martin Wieland erkannte die Fähigkeiten des jungen Knecht und ermunterte ihn, einige kleinere Musikstücke zu einem von ihm verfassten Theaterstück „Hubertusburger Frieden“ zu schreiben. Zudem unterrichtete er ihn in der italienischen Sprache und führte ihn in die Gesellschaft des Grafen Friedrich von Stadion ein. Auch nach seinem Weggang aus Biberach zeigte Wieland großes Interesse an Knechts musikalischem Schaffen. Als Knecht ihm im Jahre 1785 eine Komposition verschiedener Stenzen aus dem „Oberon“ (1780) nach Weimar schickte, wurde er von Wieland für seine Arbeit mit einem Fass Wein belohnt.

Roter Bau, Waldseer Straße 31, 88400 Biberach  
Telefon 07351-51 458  
wieland-museum@biberach-riss.de  
[http://wieland-museum.de/archiv/page\\_3.htm](http://wieland-museum.de/archiv/page_3.htm)

### Die Kick'sche Notensammlung der Universitätsbibliothek Tübingen

Die in der Universitätsbibliothek Tübingen vorhandene Kick'sche Notensammlung (Signatur: Mk 90) umfasst etwa 550 Stücke und wurde von Jakob Friedrich Kick (1795–1882) zusammengetragen, dem Nachfolger des Komponisten Justin Heinrich Knecht (1752–1817) als Musikdirektor in Biberach. Sie stellt den größten Teil der in der Bibliothek vorhandenen Musikalien dar und gibt einen guten Einblick in das Musikleben der ehemals freien Reichsstadt Biberach. Neben zahlreichen Stimmsätzen oberschwäbischer Komponisten verdienen vor allem Werke Justin Heinrich Knechts besondere Aufmerksamkeit.

[http://idb.ub.uni-tuebingen.de/digitue/tue/Kick-sche\\_Notensammlung](http://idb.ub.uni-tuebingen.de/digitue/tue/Kick-sche_Notensammlung)

### Bayerische Staatsbibliothek München

Zahlreiche Werke, darunter Notendrucke, Schriften und CD-Einspielungen von Knecht findet man online im BSB-Katalog unter dem Stichwort „Justin Heinrich Knecht“

<https://opacplus.bsb-muenchen.de/metaopac/start.do>